

Datenabgriff bei Hotelbuchungsportalen (Das unbekannte Risiko im Kreditkartengeschäft)



Alain Morf

Alain Morf ist Senior Relationship Manager bei SIX Payment Services AG. Vor seiner aktuellen Position war er bis Anfang 2016 als Head Risk Management tätig. In dieser Rolle hat er sich auf die Regularien der Kreditkartenorganisation, Kreditkartenbetrug, Geldwäsche, die europäischen Vorschriften für Zahlungsdienste (PSD) und Wirtschaftskriminalität spezialisiert. Insgesamt bringt er elf Jahre Berufserfahrung im Kreditkartengeschäft mit. Alain Morf hat den MAS Economic Crime Investigation an der HSLU absolviert und ist Mitglied bei der Schweizerische Expertenvereinigung «Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität».

Die Tourismusbranche hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Ging man früher noch in ein Reisebüro um seine Reise zu buchen, nutzen heute viele Konsumenten das Internet, um die verschiedenen touristischen Dienstleistungen zu erwerben.

Doch auch das Kreditkartengeschäft hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Der technische Fortschritt geht unaufhaltsam weiter. Wurden früher noch Imprinter im Präsenzbuchungsgeschäft verwendet, kann man heute mit einem NFC-Chip bezahlen. Neben dem Präsenzbuchungsgeschäft, entwickelte sich das Distanzbuchungsgeschäft markant. Das E-Commerce Geschäft boomt seit Jahren. Es verwundert daher auch nicht, dass immer mehr Unternehmen im E-Commerce diverse Dienstleistungen und Services rund um das Bezahlen anbieten.

Das Aufkommen von Hotelbuchungsportalen hat sicherlich den Nerv der Zeit getroffen. Der Konsument findet es wichtig, dass er die Hotels an seiner Feriendestination, nach Preisen, Kategorien, Bewertungen etc. auf einen Blick sieht und sich dann für das Hotel, welches seinen Vorstellungen entspricht, entscheiden kann.

Der Sektor Hotel wird, im Gegensatz zu den meisten anderen Branchen, von den Kreditkartenorganisationen speziell geregelt. Ein Hotel darf die Kreditkarte belasten, obwohl die Dienstleistung vom Kunden nicht genutzt wurde. Dies setzt aber voraus, dass ein Hotel oder das Portal, welches die Buchung entgegennimmt, Kreditkartendaten speichert. Somit gewinnt der sichere Umgang mit Kreditkartendaten von Bedeutung.

Das Payment Card Industry Security Standards Council (PCI SSC) ist ein internationales, offenes Forum für die Weiterentwicklung, Verbesserung, Archivierung, Verbreitung und Implementierung von Sicherheitsstandards für den Schutz von Kontodaten. Jedes Unternehmen, welches in Kontakt mit Kreditkartendaten kommt, muss die Sicherheitsvorschriften des PCI Council erfüllen und sich zertifizieren lassen.

Nicht jedes Unternehmen erfüllt aber die nötigen Sicherheitsvorschriften. In den Medien liest man regelmässig über Datenabgriffe, bei denen sensible Kundendaten geklaut worden sind. Doch nicht jeder Datenabgriff wird publik. Die Kreditkartenorganisationen informieren nur zögerlich über die aktuelle Gefahrensituation.

Eine grosse Gefahr geht von Hotelbuchungsportalen aus. Meist kommt es bei einer Buchung nicht zu einer Kreditkartenbelastung. Gewisse Portale verlangen, vor Abschluss der Buchung, die Kreditkartendaten. Die Daten werden an das Hotel weitergeleitet. Das Portal ist aber weiterhin im Besitz der Kreditkartendaten.

Da die Hotelbuchungsportale Kreditkartendaten entgegennehmen und speichern, kommt auch die Betrugsüberwachung bei den kartenherausgebenden Banken unter Druck. Sollte es zu einem Datenabgriff bei einem Hotelbuchungsportal kommen, ist es sehr schwierig den Ursprung des Datenabgriffes zu lokalisieren.

Die Masterarbeit zeigt genau diese Problematik auf. Welcher Karteninhaber ist sich bewusst, ob seine sensiblen Daten sicher gespeichert werden?